

COMPUTERWOCHE

Ausgabe 2014 – 20-21 12. Mai 2014 Nur im Abonnement erhältlich



SAP steht am Wendepunkt

Nach dem Abgang von
Technikchef Vishal Sikka
ist Vertriebspezialist
Bill McDermott der neue
starke Mann.

Seite 8

SAP steht am Wendepunkt – nicht zum ersten Mal

Mit dem Abschied von Vishal Sikka geht wieder eine Ära bei SAP zu Ende. Man fühlt sich erinnert an 2007, als SAPs Technik-Guru Shai Agassi das Handtuch warf – danach ging es rund in Walldorf.



Martin Bayer,
stellvertretender Chefredakteur

Die Parallelen zwischen Shai Agassi und Vishal Sikka sind nicht zu übersehen. Agassi kam 2001 mit der Übernahme von Top-Tier zu SAP. Dort avancierte der Israeli unter der schützenden Hand Hasso Plattners zum technischen Vordenker. Sein Baby war Netweaver, SAPs erster Versuch, eine Plattform zu bauen, die auch außerhalb der SAP-Welt Fuß fassen sollte. Doch das scheiterte – wie auch Agassi. Nachdem seine Ambitionen auf den Chefposten bei SAP enttäuscht wurden, kehrte er Walldorf den Rücken. Was danach geschah, dürfte vielen noch in Erinnerung sein – aber in keiner guten. Léo Apotheker wurde neben Henning Kagermann Co-CEO und 2009 alleiniger SAP-Chef. Mit seiner unglückseligen Kommunikationspolitik zur Erhöhung der Wartungsgebühren schaffte es der Vertriebspezialist, binnen kürzester Zeit das Vertrauen vieler Kunden zu zerstören. Die Nachfolger Jim Hagemann Snabe und Bill McDermott brauchten viel Zeit und Geduld, um den Scherbenhaufen aufzukehren.

Jetzt verlässt mit Sikka wieder ein technischer Vordenker, der mit HANA eine Plattformentwicklung vorangetrieben hat, die SAP, und mit McDermott übernimmt ein Vertriebspezialist das Ruder. Es bleibt zu hoffen, dass SAP aus den Fehlern der Vergangenheit gelernt hat. Zumindest mit der Berufung der neuen Vorstände Bernd Leukert und Rob Enslin – zwei Urgesteinen aus der deutschen SAP-Fraktion – hat der US-Amerikaner schon einmal Fingerspitzengefühl bewiesen. Mit Sikka verliert SAP allerdings einen charismatischen Manager, der sich von Technik begeistern ließ und es auch verstand, andere mit seiner Begeisterung anzustecken. Damit unterschied sich der Inder wohl-tuend von den vielen glattgebügelten, smarten Marketing- und Vertriebs-Managern, deren Augen nur glänzen, wenn sich die Geldbeutel ihrer Kunden öffnen. Viel Glück, Vishal.

Herzlich,
Ihr

Martin Bayer, stellvertretender Chefredakteur



Alles zu SAP:

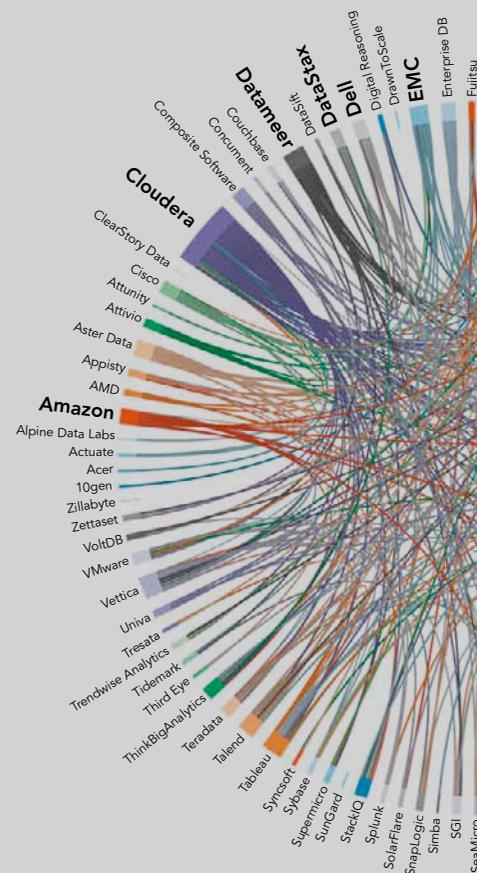
Auf computerwoche.de finden unsere Leser einen Bereich, der sich mit allen Aspekten und Entwicklungen rund um SAP beschäftigt:

www.cowo.de/k/sap,3473

▶▶ 16

Hadoop – das neue Allzweck-Werkzeug für Big Data?

Das Framework Hadoop entwickelt sich zu einem Standardwerkzeug im Handling von großen Datenmengen. Laufend kommen neue Tools und Distributionen auf den Markt. Lesen Sie, was Hadoop heute kann und wer die Entwicklungen vorantreibt.



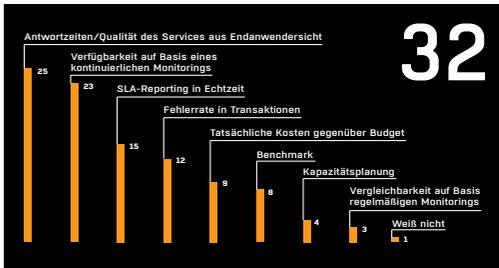
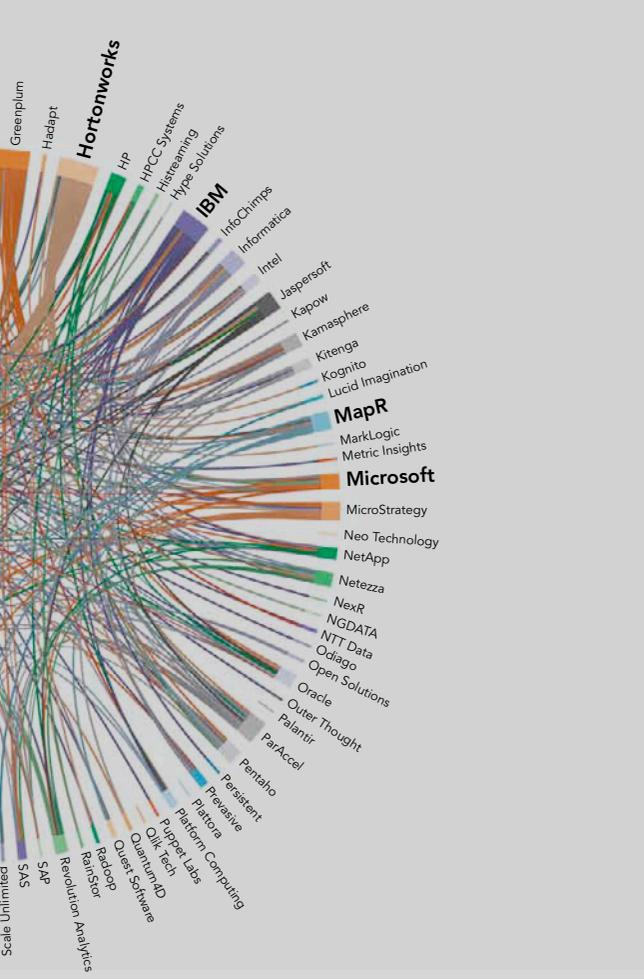
Markt

- 6 Services automatisieren
ServiceNow kommt aus dem IT Service Management (ITSM), drängt nun aber mit aller Macht auch in die Fachbereiche.
- 8 SAP verliert seinen Technikchef
Vishal Sikka kehrt Walldorf den Rücken, und Co-CEO Jim Hagemann Snabe zieht sich bald in den Aufsichtsrat zurück. Damit übernimmt Vertriebspezialist Bill McDermott das Ruder.
- 12 HP steckt viel Geld in seine Cloud
Rund eine Milliarde Dollar will Hewlett-Packard in den Ausbau seiner Cloud-Produkte stecken. Im Mittelpunkt steht dabei die quelloffene Cloud-Hosting-Software OpenStack.



Technik

- 26 Online-Attacken abwehren
Mit Threat-Monitoring-Services aus der Cloud können Anwender ein Frühwarnsystem einrichten, ohne aufwendig eigene Infrastrukturen aufbauen zu müssen.
- 29 HPs leiser Abschied vom Itanium
Im kommenden Jahr sollen erste Nonstop-Server mit x86-Prozessoren auf den Markt kommen. Damit ist die Domäne des gemeinsam mit Intel entwickelten Itanium durchbrochen.
- 30 EMC setzt auf Flash-Speicher
Mit der Übernahme des Startups DSSD kauft EMC Flash-Technik zu. Allerdings warnt CEO Joseph Tucci vor überzogenen Erwartungen.



Praxis

- 32 Anwender fürchten um Performance**
Cloud-Aspiranten machen sich in erster Linie Sorgen um die Performance ihrer Anwendungen. SLAs sind derzeit noch Mangelware.
- 35 Mehr Budget fürs Marketing**
Der Anteil des digitalen Marketings am Gesamtbudget wird größer, haben die Analysten von Gartner im Rahmen einer Umfrage festgestellt.
- 36 Vertrauen ist gut – SLAs sind besser**
Warum nur auf Basis von Definition und Kontrolle Service-Level-Agreements (SLAs) mit Providern funktionieren, erläutert Mate Gabelica, Chef der Einkaufssteuerung bei der Deka Bank.



Job & Karriere

- 38 MOOCs – die neue Art zu lernen**
Massive Open Online Courses (MOOCs) – diese neue Form des Online-Lernens findet auch in Deutschland zunehmend Anhänger.
- 43 IT-Profis haben wieder mehr Geld im Portemonnaie**
Erstmals seit fünf Jahren steigt das Gehalt der IT-Fachleute stärker als die Inflation.
- 44 SAP-Arbeitsmarkt: Freiberufler besser dran als Festangestellte**
Viele erfahrene SAP-Experten wählen den Weg in die Selbständigkeit, weil sie als Festangestellte am oberen Ende der Gehaltsleiter angekommen sind, wie eine aktuelle Studie zeigt.

- 47 Stellenmarkt
- 49 Impressum
- 50 IT in Zahlen

Nicht nur IT: ServiceNow automatisiert die Services von Fachbereichen

ServiceNow hat seine Wurzeln im IT Service-Management (ITSM), drängt aber nun mit Macht in die Automation der Dienste von Fachbereichen, wie die User-Konferenz „Knowledge 14“ zeigte.

Von Harald Weiss, Fachjournalist in New York und Mitglied bei New York Reporters

ServiceNow begann einst als Cloud-Anbieter für die IT-Service-Automation. Inzwischen sind die Fachbereiche in den Unternehmen Hauptabnehmer des „Service-as-a-Service“-Angebots. Auf der diesjährigen Anwenderversammlung „Knowledge 14“ kündigte ServiceNow Erweiterungen an.

ServiceNow arbeitet mit seinen ITSM-Lösungen schon lange daran, die Bereitstellung von IT-Diensten zu automatisieren. Dafür gibt es unter anderem Module für das Problem-, Konfigurations-, Request- und Incident-Management. Zu den Vorzeigekunden derartiger Lösungen zählen die Deutsche Bank, BP, Société Générale, Thompson Reuters, Visa und Walmart.

Ausgehend von diesem IT-Support-Know-how dringt ServiceNow jetzt vehement in die Serviceautomation der Fachbereiche vor. Ganz oben auf der Agenda steht dabei die Personalabteilung, aber auch Rechts- und Marketing-Abteilungen sollen zügig mit Angeboten angesprochen werden. Um die Anwendungsentwicklungen in diesen neuen Gebieten schneller voranzubringen, hat das Unternehmen soeben eine offene Entwicklungs- und Collaboration-Plattform eingerichtet. Damit folgt ServiceNow den Strategien erfolgreicher Internet-Unternehmen wie Salesforce und Amazon.

„Anwendungen strukturell immer gleich“

Ausgangspunkt des Engagements in den Fachbereichen war die Erkenntnis, dass „die IT-seitige Abbildung von Serviceangeboten immer gleich ist und sich auf praktisch alle Dienstleistungen übertragen lässt“, sagte ServiceNow-Gründer Fred Luddy. Diese Erfahrung will man jetzt vermarkten, indem das Unternehmen in Zukunft verstärkt auch ein-



Technikchef Vishal Sikka kehrt SAP den Rücken

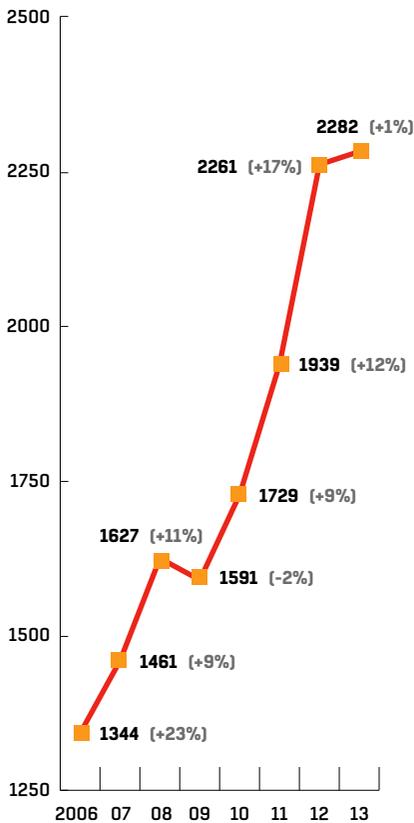
Paukenschlag wenige Wochen vor SAPs wichtiger Hausmesse Sapphire: Technikvorstand Vishal Sikka, der maßgeblich die Entwicklung von HANA geprägt hatte, verlässt den Softwarekonzern. Der überraschende Abschied wirft Fragen auf, wie der neue starke Mann Bill McDermott SAP künftig ausrichten wird.



Von Martin Bayer,
stellvertretender
Chefredakteur

SAP: Ausgaben für Forschung und Entwicklung

2009 unter der Führung des eher vertriebsorientierten Léo Apotheker gab es einen Knick im Entwicklungsetat. 2013 stand nur ein kleines Plus zu Buche.



Angaben in Millionen Euro;
Prozentvergleich zum Vorjahr;
Quelle: Geschäftsberichte SAP

Der überraschende Rücktritt von SAPs Technikchef Vishal Sikka hat Diskussionen angefangen, welchen strategischen Weg der größte deutsche Softwarehersteller einschlagen wird. Wieder einmal steht der Konzern vor einem Wendepunkt. Nachdem es dem Führungs-Duo Bill McDermott und Jim Hagemann Snabe in den zurückliegenden Jahren gelungen war, den von ihrem Vorgänger Léo Apotheker durch die ungeschickte Erhöhung der Wartungsgebühren angerichteten Vertrauensverlust wiedergutzumachen und gemeinsam mit dem technischen Visionär Vishal Sikka eine langfristige Produktstrategie gerade für wichtige Themen wie Cloud Computing und Big Data auf den Weg zu bringen, steht das erfolgreiche Trio nun vor der Auflösung.

Bereits Mitte vergangenen Jahres hatte Co-CEO Snabe angekündigt, sich nach der Hauptversammlung am 21. Mai dieses Jahres aus dem operativen Geschäft zurückzuziehen und für einen Posten im SAP-Aufsichtsrat zu kandidieren. Nun hat auch SAPs technischer Vordenker Sikka seinen Rücktritt bekannt gegeben. Begründet wurde dieser Schritt in einer offiziellen Verlautbarung mit persönlichen Gründen. SAPs Mitbegründer und Aufsichtsratschef Hasso Plattner würdigte den „entscheidenden Beitrag“, den Sikka zur Entwicklung der Cloud- und HANA-Plattform geleistet habe. Plattner bedankte sich auch persönlich dafür: „Unsere Freundschaft wird auch in Zukunft bestehen bleiben.“

Hasso Plattners Schützling geht

Sikka galt als besonderer Schützling Plattners und wurde von vielen Marktbeobachtern als Wegbereiter für SAPs Hoffnungsträger, die In-

Vishal Sikka

Als Mitglied des Vorstands und des Global Managing Board verantwortete Sikka zuletzt die gesamte Produktentwicklung bei SAP. Der 1967 im indischen Vadodara geborene Manager war 2002 zu SAP gekommen. 2007 machte ihn der damalige SAP-Chef Henning Kager-

Memory-Datenbank-Plattform HANA, gesehen. Nachdem Snabe, der im Führungs-Duo den Part für Technik und Produkte verantwortete, seinen Rückzug angekündigt hatte, übernahm Technikvorstand Sikka einen Großteil von dessen Aufgaben. Bei Analysten galt der Inder als möglicher zweiter Mann neben McDermott.

Doch das ist nun Vergangenheit. Der neue starke Mann bei SAP ist der US-amerikanische Marketing- und Vertriebsspezialist Bill McDermott. Inwieweit Reibereien und Unstimmigkeiten über die Strategie und Ausrichtung von SAP ein Grund für die Demission Sikkas gewesen sind, bleibt indes Spekulation. SAP wollte entsprechende Vermutungen nicht kommentieren. Auch rund um Snabes Rückzug hatte es bereits Gerüchte über mögliche Unstimmigkeiten im engsten Führungskreis gegeben.

Aus Sicht von Forrester-Analyst Stefan Ried ist das Timing von Sikkas Abschied einen Monat vor SAPs Hausmesse Sapphire allerdings durchaus pikant. Gerade auf diesen Großveranstaltungen werde die Strategie der Softwarehersteller aus dem Badischen festgeklopft. Vielleicht